



Kinderunfälle

Unfälle sind nach Infektionen der zweithäufigste Grund für einen Krankenhausaufenthalt - meist zur Beobachtung bei Gehirnerschütterungen nach Stürzen: aus dem Bett genauso wie nach Stürzen beim Sport, beim Radfahren, beim Eislaufen oder Schifahren, in der Schule wie zu Hause.

Abgesehen von diesen sehr, sehr häufigen und zum Glück meist komplikationslosen Verletzungen gibt es aber doch ein paar **typische Ursachen von wirklich gefährlichen Unfällen:**

- **Schädelbrüche** – Sturz vom Wickeltisch; Sturz mit dem „Laufwagerl“ über Stufen; Stürze aus dem Fenster;
- **Verbrühungen** – am Kabel vom Wasserkocher gezogen; den Topf am Herd erwischt; die frisch eingeschenkte Suppentasse umgeschüttet, mit heißem Tee / Kaffee verbrüht – mit langwierigen Verläufen und narbigen Entstellungen!
- **Verkehrsunfälle** – fehlerhaft oder gar nicht im Auto angeschnallt;
- **Ertrinkungsunfälle** – unbeobachtet in der Badewanne gegessen; in den Pool / Badeteich gestürzt;
- **Bis zum Alter von 8-10 Jahren** laufen Kinder dem Ball einfach nach, wenn er ihnen aus der Hand fällt und auf die Straße rollt!

Dazu ein paar Zahlen: jährlich gibt es in Österreich bei Kindern bis zum Alter von 14 Jahren etwa 180.000 Unfälle

→ 50 bis 60 Kinder sterben in der Folge: an 1. Stelle im Straßenverkehr, an 2. Stelle durch Ertrinken;

- 75% aller Unfälle passieren zu Hause und in der Freizeit
- 20% in der Schule
- 5% im Straßenverkehr -- doch: die Hälfte aller tödlichen Unfälle passieren auf der Straße
→ va. Schädel-Hirntraumata → viele Radstürze ohne Helm

LEIDER sind die Ursachen für Unfälle bei Kindern seit Jahrzehnten gleich:

- Säuglinge werden am Wickeltisch alleine liegen gelassen, weil sie sich ja bisher noch nicht umdrehen konnten;
- Kochtöpfe stehen mit dem Stiel nach vorne auf dem Herd;
- Wasserkocher am Rand des Küchentisches, das Kabel hängt herunter;
- Tischtücher am Tisch verleiten dazu, sich daran anzuhalten;
- Kinder sitzen ohne Kindersitz oder Sicherheitsgurt im Auto;



Welcher AUTOSITZ schützt am besten?

Bei Verkehrsunfällen sieht man ab dem 1. Geburtstag einen klaren Anstieg von schweren / tödlichen Verletzungen! Grund dafür ist oft der Wechsel von der Babyschale in einen vorwärts gerichteten Kindersitz: Bei einem Frontalcrash können die noch schwachen Nackenmuskeln den großen, schweren Kopf nicht ausreichend stabilisieren – va. bei Kindern unter 4 Jahren! Bei Verwendung von nach rückwärts gerichteten REBOARD-Sitzen wird hingegen die Aufprallenergie über den gesamten Rücken des Kindes gleichmäßig verteilt.

- ✓ **Im ersten Lebensjahr:** die BABYSCHALE schützt am sichersten! Erst wechseln, wenn der Kopf über den Rand herausragt!
- ✓ **1 bis 4 Jahre:** im REBOARD-Kindersitz fährt ihr Kind 5-mal sicherer als nach vorne schauend! <http://www.reboard-kindersitz.info>
- ✓ **Ab 4 Jahren:** bitte erst jetzt in den nächsten, nach VORNE gerichteten Kindersitz wechseln.

Die wichtigsten Tipps zur Unfallprävention:

Prinzipiell: Kinder sind neugierig, sie müssen es sein und die Welt erforschen und mit jedem Entwicklungsschritt genauer kennen lernen! Gehen sie mit diesen „kindlichen“ Augen, die alles angreifen und ausprobieren müssen, durch ihre Wohnung und versuchen sie, mit ihren Vorsichtsmaßnahmen einen Schritt VOR den „Erfindungen“ und Einfällen ihres Kindes zu sein!

Babyalter:

- ✓ am Wickeltisch, ist immer mindestens eine Hand am Kind; - ab dem Alter von wenigen Wochen: am BODEN wickeln!
- ✓ im „Maxi Cosi“ immer gleich anschnallen, die Babyschale immer auf den Boden stellen, den Überrollbügel über das Kind;

Krabbelalter:

- ✓ alle Kästen und Regale werden an die Wand geschraubt, schwere Gegenstände daraus entfernt;
- ✓ ALLE Steckdosen mit Kindersicherungen schützen (bei Bipa, DM, Ikea, ...)
- ✓ kein Tischtuch am Tisch – Kinder halten sich zu oft daran fest und ziehen heiße Dinge herunter;
- ✓ am Tisch keine heißen Suppentassen, Teehäferl, Töpfe und Kannen im erreichbaren Radius des Kindes – „es reichen 50°C !!“
- ✓ achten sie auf herabhängende Kabel von Kaffeemaschinen oder Wasserkochern;
- ✓ Absperrgitter für Kellerabgänge oder Treppen verwenden;
- ✓ kein „Laufwagerl“ für ihr Kind!! Es kann mit der Geschwindigkeit nicht umgehen und sich nicht abfangen;
- ✓ In die Badewanne oder Dusche eine das Rutschen hemmende Matte legen;

Kleinkindalter bis Schulalter:

- ✓ Vorsicht bei Leitern - zB. von Stockbetten der größeren Geschwister
- ✓ Fenstersicherungen montieren, die nur ein Kippen, nicht aber ein Öffnen der Fensterflügel erlauben;
- ✓ Die maximale Wassertemperatur ihrer Heizung auf unter 50 °C einstellen, um Verbrühungen in der Badewanne zu verhindern;
- ✓ Rauchmelder montieren und Zündhölzer für Kinder unerschwingbar aufbewahren;
- ✓ Radfahren heißt Helm tragen: ab dem ersten Mal mitfahren am Kindersitz bei Mama oder Papa, bis über das erste Dreirad hin zum eigenen Fahrrad oder Roll-Scooter – immer mit Helm (von Anfang an daran gewöhnt, gehört der Helm einfach dazu – „wie die Schuhe auf der Straße“)
- ✓ Helmpflicht beim Eislaufen, Schifahren und Snowboarden;